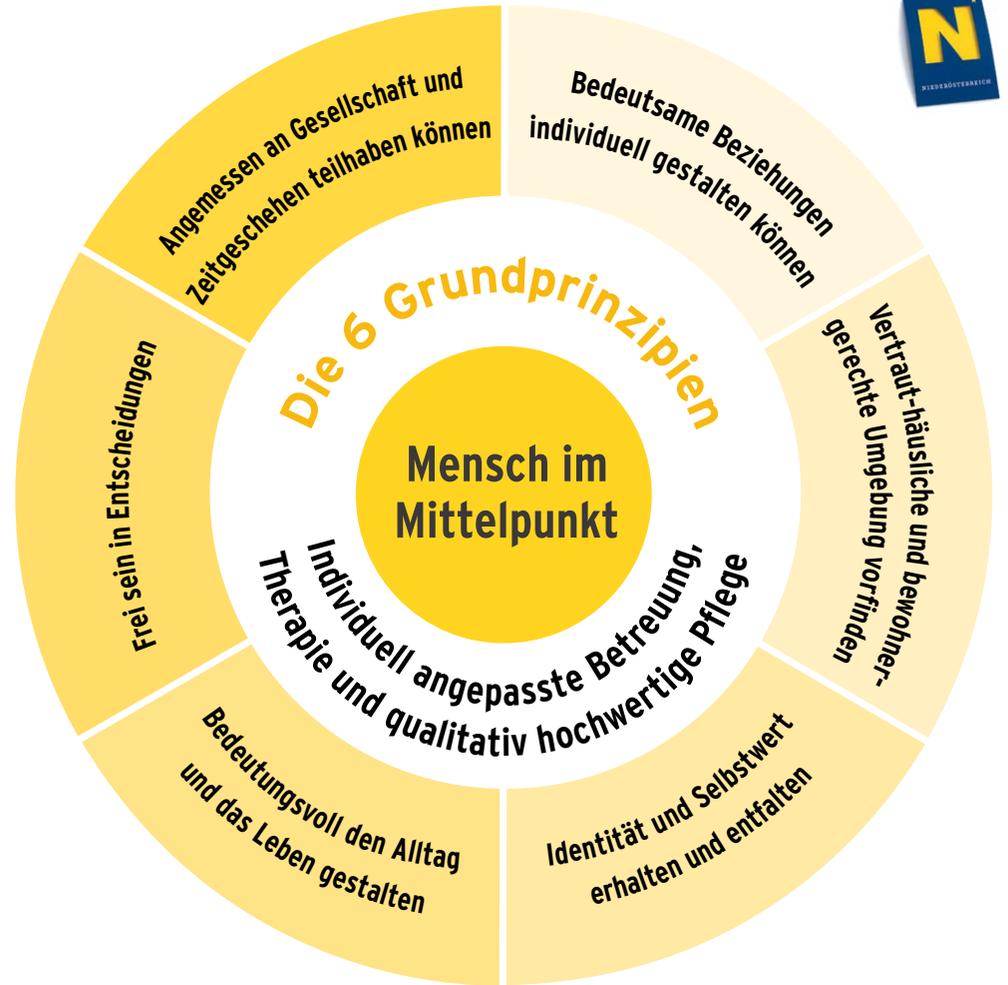


Bei uns steht der
Mensch im Mittelpunkt:
„Leben entfalten. Ein Leben lang.“



Die 6 Grundprinzipien der Pflege und Betreuung

In Kooperation mit der Universität Wien (Institut für Pflegewissenschaft) wurden für die NÖ Pflege- und Betreuungszentren sechs Grundprinzipien der Pflege und Betreuung entwickelt. Sie basieren auf einem „personenzentrierten“ Ansatz („Der Mensch im Mittelpunkt“) und haben eine „individuell angepasste Betreuung, Therapie und qualitativ hochwertige Pflege“ als Ausgangspunkt.

Bedeutsame Beziehungen individuell gestalten und leben können.

Bedeutsame, für die BewohnerInnen wichtige Beziehungen (z. B. Familie, Freunde, MitarbeiterInnen etc.) sollen gefördert, soziales Engagement (in der Gemeinde, durch Generationenprojekte etc.) unterstützt werden.

Vertraut-häusliche und bewohnergerechte Umgebung vorfinden.

Eine sichere, kleinräumige, aber auch vertraut-häusliche, gemütliche und „heimelige“ Wohnatmosphäre fördert Lebensqualität und Wohlbefinden der BewohnerInnen. Leben in „Privatheit“ (Zimmer etc.) und in „Gemeinschaft“ (Wohngruppe, öffentliche Einrichtungen, Begegnungszonen etc.) soll ermöglicht werden.

Identität und Selbstwertgefühl erhalten und entfalten.

Im Grundprinzip „Mein Ich leben können“ geht es um bisher gelebte Rollen (Gefühl des Gebrauchtwerdens, Sinnerfüllung, Mithilfe bei Alltagstätigkeiten) und um Identität (Werte, Einstellungen, Biografie) der BewohnerInnen (z. B. Lebensgewohnheiten zulassen oder Rückzugsmöglichkeiten schaffen).

Bedeutungsvoll den Alltag und das Leben gestalten.

Angemessene (geistig und körperlich anregende Aktivitäten, spirituelle, natur- und tierverbundene Angebote) und regelmäßige Aktivitäten (vertraute Alltagsroutinen) steigern Lebensqualität und Wohlbefinden der BewohnerInnen. Z. B. soziale, kulturelle, spirituelle Aktivitäten, Möglichkeiten für Kultur, Humor und Kreativität.

Frei sein in Entscheidungen.

Für die BewohnerInnen sind Freiräume für eine autonome, selbstbestimmte Lebensgestaltung zu schaffen. Etwa Selbst- und Mitbestimmung (z. B. durch Informationstransparenz), Begleitung in der individuellen Tagesgestaltung. Selbstständigkeit und Selbstorganisation sollen gefördert werden.

Angemessen an Gesellschaft und Zeitgeschehen teilhaben können.

Einbindung der BewohnerInnen (durch das Team) in das Umfeld, die Gemeinde, Region, die Gesellschaft und ebenso Teilhabe an aktuellen Zeitgeschehnissen (z. B. Zugang zu neuen Medien, Tageszeitung etc.), Austausch mit Schulen, Ehrenamt, Vereine, Besuche, Lesungen, Ausstellungen, Veranstaltungen etc.

